

DailyReport *Outlook*

Aktueller Blick auf den Markt:

	Last	Closed							
	9:56	16.07.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	87,15	86,95	EUR/MWh	0,23%	0,20	⇒	87,40	87,50	87,00 17.7.25
Strom FQ Base	93,12	92,83	EUR/MWh	0,31%	0,29	⇒	93,05	93,50	92,81 17.7.25
Strom FM Base	80,55	81,38	EUR/MWh	-1,02%	-0,83	↓	81,21	81,26	80,36 17.7.25
Strom DA Base	92,61	92,61	EUR/MWh	0,00%	0,00	⇒			17.7.25
Gas TTF FJ	34,40	34,26	EUR/MWh	0,42%	0,14	⇒	34,40	34,40	34,40 17.7.25
Gas TTF FQ	36,35	36,02	EUR/MWh	0,93%	0,34	↑	36,33	36,53	36,16 17.7.25
Gas TTF FM	35,15	34,74	EUR/MWh	1,18%	0,41	↑	34,91	35,25	34,86 17.7.25
Gas TTF DA	34,68	34,35	EUR/MWh	0,95%	0,32	↑	34,75	35,08	34,55 17.7.25
Gas JKM FM	12,41	12,41	USD/MMBtu	0,00%	0,00	⇒			17.7.25
Gas Henry Hub FM	3,576	3,556	USD/MMBtu	0,56%	0,02	↑	3,56	3,58	3,53 17.7.25
EUA Dez 25	71,01	71,10	EUR/t	-0,13%	-0,09	⇒	71,16	71,39	70,84 17.7.25
Kohle API#2 FJ		113,0	USD/t			⇒	0,0	0,0	0,00 17.7.25
Kohle API#2 FMC2		103,65	USD/t			⇒	0,00	0,00	0,00 17.7.25
Erdöl Brent FM	68,37	68,71	USD/bbl	-0,49%	-0,34	⇒	68,79	69,01	68,34 17.7.25
S&P E-Mini Future	6.307	6.299	Punkte	0,12%	7,50	⇒	6.299	6.312	6.288 17.7.25
DAX Mini-Future	24.376	24.287	Punkte	0,37%	89,00	⇒	24.227	24.412	24.227 17.7.25
TOPIX (JP)	2.840	2.819	Punkte	0,72%	20,41	↑	2.816	2.841	2.812 17.7.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF Gas DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Lesen Sie eine erste
Einschätzung bereits
morgens gegen 9:15
Uhr in unserem
Portal im
TradingUpdate!



Fundamentale Markteinschätzung

Neben Nyhamna weiterer Ausfall bei Kollsnes

Am Donnerstag eröffnen die Energiemärkte bei Strom und den EUAs seitwärts. Der Gasmarkt zeigt sich am kurzen Ende fester. Neben Nyhamna kommt nun ein Ausfall der Gasanlage Kollsnes hinzu. Beide berichten über Stromausfälle, die bis morgen behoben sein sollten. Die Nominierung ist mit 272 mcm/d dennoch überraschend hoch, könnte aber im Laufe des Tages noch nach unten korrigiert werden.

Bullische Faktoren

EU-US-Handelsabkommen möglich?

US-Präsident Trump hält ein Handelsabkommen mit der EU nun für möglich. Laut ihm ist die EU verhandlungsbereit. Gleichzeitig reiste EU-Handelskommissar Sefcovic zu Gesprächen nach Washington. Das G20-Finanzministertreffen wird indes überschattet von zahlreichen Absagen.

Spekulative Netto-Long-Position im TTF angestiegen

Die Investment Funds am TTF-Gasmarkt haben ihre Netto-Long-Position mit Stand 11.07. deutlich ausgebaut – um über 17 TWh (+11,6 Prozent) innerhalb einer Woche. Auffällig ist, dass sowohl die Long-Positionen um 8,59 TWh erhöht wurden als auch gleichzeitig die Short-Positionen um 8,52 TWh reduziert wurden. Dies zeigt eine klar bullische Positionierung der Spekulanten.

Ausfall bei Nyhamna verlängert

Der Ausfall der Gasanlage Nyhamna wurde (wie erwartet), um einen Tag verlängert. Das Ende des „Event Stop“ wird nun auf den 18.07. 6 Uhr terminiert. Weitere Verlängerungen des Ausfalls sind nicht ausgeschlossen. Die ausfallende Menge wurde auf 49,8 mcm/d reduziert.

Ungeplanter Ausfall bei Kollsnes

Hinzu kommt ein ungeplanter Ausfall bei Kollsnes, der bereits gestern im Laufe des Tages kommuniziert wurde und ebenfalls

nur bis morgen früh andauern soll. Mit Nyhamna und Kollsnes werden dem Markt in Summe 101 mcm/d, was am Spotmarkt durchaus relevante Mengen sind. Die Gassco Nominierung liegt bei 272 mcm/d und könnte sich im Laufe des Tages reduzieren. Beide Anlagen melden als Grund Stromausfälle, womit der Ausfall „eigentlich“ keine Wochen andauern sollte.

EU-Gasimportstopp wird vorangetrieben

Unabhängig von der Blockade der Slowakei gegen neue Russland-Sanktionen will die EU-Kommission den Gasimportstopp für russisches Gas vorantreiben. Da dies über Handelsrecht abgebildet werden soll, können die Mitgliedsländer nicht blockieren. Aber die Slowakei versucht dies, indem sie neue Sanktionen an die Gasfrage koppelt (siehe bearische Faktoren).

Bullischer Impuls für EUAs aus Charttechnik

Bei den EUAs wurde der kurzfristige Abwärtstrend seit Mitte Juni oberseitig gebrochen, was einen bullischen Impuls setzt. Die 70-Euro-Marke und die 200-Tage-Linie haben erneut gehalten. Ein weiteres Kaufsignal wird oberhalb von 72,80 Euro/t CO₂ generiert.

Bearische Faktoren

EUAs: Spekulanten positionieren sich weniger bullish

Die Investment Funds haben ihre Netto-Long-Position mit Stand 11.07.2025 um rund 3,9 Mio. t deutlich reduziert, insbesondere indem sie Short-Positionen um 2,23 Mio. t aufgebaut und Long-Positionen um 1,67 Mio. t abgebaut haben. Das deutet darauf hin, dass diese Marktteilnehmer zuletzt eher mit fallenden EUA-Preisen rechnen oder zumindest ihre bisherige bullische Haltung angepasst haben.

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	↓

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Slowakei blockiert weiter EU-Russland-Sanktionen

Erneut ist gestern Abend ein Vermittlungsversuch gescheitert, die Slowakei blockiert weiter neue EU-Sanktionen gegen Russland.

Ölmarkt charttechnisch angeschlagen

Der Ölmarkt mit Brent Crude liefert eher bearishe Vorgaben und fällt unter den kurzfristigen Aufwärtstrendkanal zurück, was eine „bearishe Flagge“ impliziert und somit weiteres Downside-Potential offenlegt. Die gestrigen Tagestiefs wurden allerdings zurückgekauft. Weiter fallende Ölpreise dürften auch auf Gas und damit auf Strom ausstrahlen, denn die Korrelation war mit 0,9 zuletzt wieder ausgesprochen hoch.

Mehr Wind Ende Juli, keine große Hitzewelle

Die Windprognosen haben sich für Ende Juli etwas verbessert, gleiches gilt auch für die Temperaturprognosen, die nach unten korrigiert wurden. Damit bestätigt sich unser schon seit einiger Zeit kommunizierte Sichtweise, dass die nächste Hitzewelle wenig dramatisch ausfallen müsste. Eine länger andauernde Hitzeflaute scheint nicht anzustehen. Dramatische Kühlwasserprobleme in Frankreich sind ebenfalls nicht erkennbar.

Fortschritt bei Kopplung von EU-ETS und UK-ETS

Neue Bewegung gibt es hinsichtlich einer möglichen Kopplung von EU-ETS und UK-ETS: Die EU-Kommission hat hierzu gestern einen Entwurf veröffentlicht („Empfehlung der Kommission für einen Ratsbeschluss“), was ein wichtiger Schritt für die Aufnahme von Verhandlungen ist. Da die Ausgestaltung der Kopplung unklar ist (sie wird zwischen EU und UK ausgehandelt), ist noch nicht endgültig klar, wie sie sich preislich auswirken wird. Seit Anfang des Jahres ist der Spread zwischen beiden Emissionshandelssystemen zusammengelaufen, die UKAs sind dabei deutlich teurer geworden im Vergleich zu den EUAs (siehe Abbildung). Die Empfehlung der Kommission für einen Ratsbeschluss, die eine Verbindung zwischen dem britischen und dem EU-Emissionshandelssystem empfiehlt, ließ die britischen CO2-Preise am Mittwoch ansteigen. Für die EUAs wäre eine Kopplung tendenziell bearish.

Im Entwurf ist vorgesehen, dass die Preisdifferenzen, die seit dem Brexit entstanden sind, ausgeglichen werden sollen. Zertifikate sollen gegenseitig anerkannt werden. UK soll dazu eine mindestens so ambitionierte Klimapolitik betreiben wie die EU, es soll eine Regelharmonisierung inkl. des Reduktionspfades erfolgen. Beide Wirtschaftsräume werden aus dem jeweiligen Grenzgleichmechanismus ausgeklammert, was deutliche Vorteile für den Handel hätte.

Neutral Faktoren

Heute Kapazitätsauktion Gasspeicher Rehden

Heute zwischen 14 und 14:30 Uhr erfolgt erneut eine Kapazitätsauktion für den Gasspeicher Rehden, die letzte am 15.7. verlief erfolglos. Der größte deutsche Speicher ist weiterhin kaum gefüllt, eine erfolgreiche Auktion würde den Gasmarkt vom kurzen Ende her stützen, mittelfristig mit Blick auf den Winter aber Risikoprämien reduzieren.

Eurozone: Inflation auf EZB-Wunschziel

Die Inflation im Euroraum erreichte im Juni mit 2,0 Prozent genau das Ziel der EZB. Nach vorläufigen Zahlen ist das ein Anstieg von 1,9 Prozent im Mai. Die EZB hat den Leitzins seit Juni 2024 auf 2,0 Prozent gesenkt, eine weitere Zinssenkung wird nächste Woche nicht erwartet.

Fazit

Am Donnerstag steigen die Gaspreise am kurzen Ende erneut an. Der Grund dürfte ein weiterer Ausfall von Kollsnes neben der norwegischen Gasanlage Nyhamna sein. Die Mengen sind in Summe bei 100 mcm/d und damit erheblich. Nicht selten kommt es zu Verlängerungen von Ausfällen, was dem Gasspotmarkt Angebot entzieht und sich bullisch über den Frontmonat auf die Gaskurve auswirkt. Wie lange die Ausfälle sein werden, wissen wir nicht, zum jetzigen Zeitpunkt sollen die Anlagen bereits morgen wieder am Netz sein, da es sich bei beiden Anlagen nur um Stromausfälle handelt (was wiederum merkwürdig ist). Wir sind gespannt. Die gesunkenen Sommerisiken für Ende Juli und August haben wir an dieser Stelle bereits häufiger diskutiert. Die Windprognosen

verbessern sich und die Temperaturen gehen weiter zurück. Wir bleiben dabei, dass wir trotz der überdurchschnittlichen Temperaturprognosen für NWE für August mit keinen größeren Komplikationen an französischen Kernkraftwerken rechnen. Die wieder höheren Windprognosen ab dem 22.07. senken die Residuallast. Ein Risiko bleibt natürlich der leere Gasspeicher Rehden, wo die Auktionen enttäuschend verlaufen. Springt bald der THE ein und kauft ordentlich Gas am Spot? Gleichzeitig erhöht sich aber auch das LNG-Angebot aus den USA. Die weiter abnehmenden Sommerisiken werden derzeit überlagert von den Ausfällen norwegischer Gasanlagen. Bearishe und bullishe Faktoren gleichen sich damit weitestgehend aus und wir bleiben neutral. Das Pendel schlägt allerdings etwas mehr in Richtung der Bullen aus.

Hedging View

TTF Gas Cal 26 stabilisiert sich oberhalb der Marke von 33 Euro/MWh. Wie im vergangenen Jahr kommt es auf diesem Support auch diesmal zu Kaufinteresse. Die Sommerisiken lassen nach, wir halten ein Preisniveau mit einer „33 vor dem Komma“ aber weiterhin für geeignet, das Exposure in Teilen im Gas-Portfolio zu reduzieren. Darunter warten weitere Supports bei 31,25 Euro/MWh und insbesondere 30 Euro/MWh.

Das Strom Cal 26 Base stabilisiert sich oberhalb der 85-Euro-Marke, handelte in den letzten Handelstagen allerdings seitwärts um die 200-Tage-Linie herum (87,1 Euro/MWh). Nachhaltiger Kaufdruck kommt bislang nicht so wirklich auf. Dies zeigt sich auch am geringen Handelsvolumen in den letzten Wochen. Mit dem Abverkauf von rund 10 Euro/MWh Ende Juni wurde aus charttechnischer Sicht für die Strombullen einiges an Porzellan zerschlagen, so dass auch neue Tiefs nicht ausgeschlossen wären. Unterhalb von 84,35 Euro/MWh (Tief vom 30.06.) wäre ein kurzfristiger Abwärtstrend bestätigt und der nächste Support befindet sich sodann in Form eines offenen Up-Gaps vom 02.05. im Bereich von 82 Euro/MWh. Die 80-Euro-Marke gilt als starke Auffangzone.

Der EUA-Dez-25-Future hat den kurzfristigen Abwärtstrend von Mitte Juni oberseitig durchbrochen und sich nach oben von der 70-Euro-Marke absetzen können. 200-Tage-Linie und 70-Euro-Marke haben also gehalten. Ggf. stützen beginnende Compliance-Käufe den Markt. Ein stärkeres Kaufsignal wird oberhalb von 72,8 Euro/t CO2 generiert und das Chartbild hellt sich zugunsten der CO2-Bullen wieder auf. Der Kampf zwischen CO2-Bulle und Bär war in den Candlestick-Formen mit kleinen Kerzenkörpern und längeren oberen und unteren Schatten gut erkennbar. Im gestrigen Handel zeigte sich ein Shooting-Star in der Seitwärtsphase. Die Trendanalyse stellt sich zwischen 70 Euro auf der Unter- und 72,8 Euro/t CO2 auf der Oberseite aktuell neutral dar.

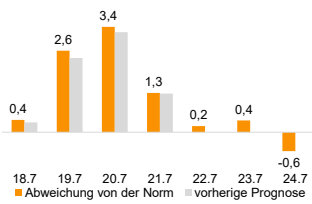
Europäische und britische Emissionshandelssysteme nähern sich an



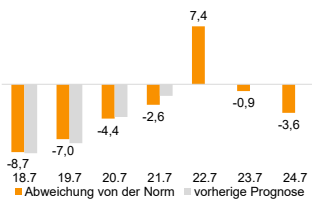
Datenquelle LSEG, Chart erstellt mit Tradesignal (R)



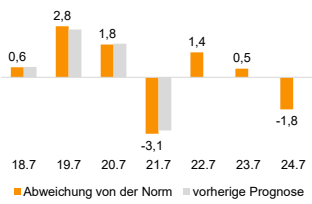
Temperaturprognose DE (EC) in °C



Windprognose DE (EC) in GW



Solarprognose DE (EC) in GW



Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm
Aktuelle Prognose: EC00,
vorherige Prognose: EC06 (Vortag)
Quelle LSEG

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Lesen Sie den Recap
bereits abends
gegen 19 Uhr in
unserem Portal im
TradingUpdate!

Strom Frontjahr Base	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	API#2 Kohle Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
86,95 €/MWh	34,26 €/MWh	35,60 €/MWh	71,10 €/t	113,00 \$/t	68,71 \$/bbl
0,20 € ▲ 0,23%	0,01 € ▲ 0,01%	0,07 € ▲ 0,19%	-0,15 € ▼ -0,21%	0,28 \$ ▲ 0,25%	-0,15 \$ ▼ -0,22%
Tageshoch 87,76 €	Tageshoch 34,62 €	Tageshoch 35,60 €	Tageshoch 72,39 €	Tageshoch 113,00 \$	Tageshoch 68,89 \$
Tagestief 86,60 €	Tagestief 34,15 €	Tagestief 35,60 €	Tagestief 70,84 €	Tagestief 111,75 \$	Tagestief 67,71 \$

Kurse vom 16.07.2025, Stand: 22:00h | THE mit Settlementpreisen von der Powernext

Rückblick auf den Handelstag vom 16.07.2025

Sorge um norwegische Gasanlage Nyhamna

Die Preisbewegungen am Energiemarkt am Mittwoch waren auf Schlusskursbasis nahezu unverändert. Im Tagesverlauf haben die EUAs zwischenzeitlich deutlicher zulegen können, aber am Ende leicht im Minus geschlossen. Der Ausfall der Gasanlage Nyhamna stützte das kurze Ende der Gasterminkurve.

Versorgungsengpass durch Stromausfall in Nyhamna

Ein nächtlicher Stromausfall in Nyhamna stützte die Gasnotierungen am kurzen Ende der Terminkurve. Der norwegische Fernleitungsbetreiber Gassco meldete zunächst eine reduzierte Kapazität von rund 60 Millionen Kubikmetern/Tag, die später auf rund 70 Millionen Kubikmeter/Tag nach oben korrigiert wurde. Die Gesamtnominierungen zur Ausspeisung fielen deutlich auf 278 Millionen Kubikmeter, was einem Rückgang von zwölf Prozent im Tagesvergleich entspricht. Der Ausfall soll laut Gassco jedoch nur bis zum 17.7. um 6 Uhr andauern.

Unsere Einschätzung: Obwohl der Ausfall nur einen Tag andauern soll, bestehen bei ungeplanten Ausfällen häufig Zweifel an einer raschen Wiederaufnahme. Dafür spricht, dass sich im Laufe des Tages die ausgefallene Menge erhöht hat und in Norwegen gerade Ferienzeiten ist, viele Experten also möglicherweise nicht schnell greifbar sind. Sollte sich dies bewahrheiten, wäre dies klar bullish. 2023 hat die Anlage einen Ausfall von zwei Monaten verzeichnet, allerdings war ein anderer technischer Defekt und kein Stromausfall die Ursache.

EU plant Importverbot für russisches Gas bis Ende 2025

Die dänische EU-Ratspräsidentschaft strebt laut Montel an, ein Verbot für den Import von russischem Gas bis Ende 2025 zu verabschieden, wie der dänische Energie- und Klimaminister Lars Aagaard erklärte. Während einige Abgeordnete ein Inkrafttreten bereits ab Januar 2027 fordern, sollen kurzfristige Lieferverträge mit Gazprom laut Kommission bis Juni 2026 enden, langfristige bis spätestens Ende 2027. Ziel ist ein gemeinsamer Gesetzestext nach Verhandlungen zwischen EU-Rat und Parlament.

Unsere Einschätzung: Die Slowakei erweist sich als erstaunlich zäher Verhandlungspartner. Bislang blockiert das Land neue Sanktionen gegen Russland, indem es die Frage des Importverbots, gegen das die Slowakei kein Veto-Recht hat, mit der Zustimmung zum 18. Sanktionspaket knüpft. Das Importverbot soll nun aber scheinbar unabhängig von den Sanktionen auf den Weg gebracht werden, was bullish für den Gasmarkt ist.

China reduziert Stromemissionen auf Rekordtief durch Ausbau sauberer Energie

Chinas Stromsektor verzeichnete im ersten Halbjahr 2025 mit 492 Gramm CO2 pro Kilowattstunde den niedrigsten Emissionswert aller Zeiten, hauptsächlich aufgrund eines fast 23 Prozent höheren Anteils an sauberer Energie im Vergleich zum Vorjahr. Die Stromerzeugung aus fossilen Quellen sank um 4 Prozent, während die saubere Stromproduktion im Vergleich zu 2019 um 200 Prozent zunahm. Neben dem Energieumbau dämpfen auch die Immobilienkrise und neue US-Zölle auf chinesische Waren den Strombedarf, was die Emissionen zusätzlich reduziert.

Unsere Einschätzung: Sehen wir einmal davon ab, dass Daten aus chinesischen Quellen mit Vorsicht zu genießen sind, ist dies auf den ersten Blick eine positive Nachricht für den Klimaschutz. Auf den zweiten Blick fällt jedoch auf, dass der gesamte Stromverbrauch im Jahr 2025 in China um 5 bis 6 Prozent ansteigen wird, es wird also in absoluten Zahlen dennoch mehr CO2 emittiert, also im Vorjahr. Daher ist die Nachricht auch nicht zwangsläufig bearish für fossile Energieträger, auch wenn China zuletzt rekordhohe Produktionsraten bei heimischer Kohle ausweisen konnte und entsprechend weniger auf dem Weltmarkt nachfragte.

Französische Energiegewerkschaft ruft zu Streik am 2. September auf

Die französische Energiegewerkschaft FNME CGT plant am 2. September einen Streik gegen steigende Energiepreise und für höhere Löhne, was zu Produktionsausfällen in Kraftwerken führen könnte. Hintergrund ist eine geplante Mehrwertsteuererhöhung, die laut Gewerkschaft Strom- und Gasrechnungen um rund 3 Prozent verteuern würde. Die Gewerkschaft fordert eine Lohnerhöhung von 9 Prozent und kündigt an, den Streik gegebenenfalls über den September hinaus fortzusetzen.

Unsere Einschätzung: Sollte der Streik auch Kernkraftwerke betreffen, wäre er bullish für Strom, Gas und EUAs, da französischer Kernkraftstrom ersetzt werden müsste durch Strom aus Gaskraftwerken aus anderen Ländern.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	92,61 €	80,39 €
Spotpreise mit Lieferung am: 17.07.2025		

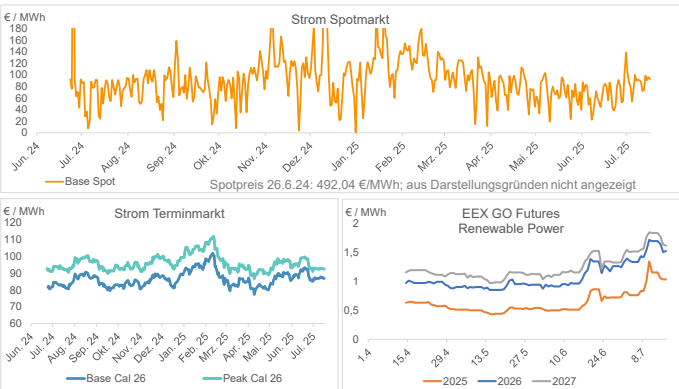
Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	81,38 €	92,83 €	86,95 €	80,30 €	72,85 €
Settlementpreis	81,66 €	93,31 €	87,29 €	80,46 €	72,92 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		116,8 €	92,4 €	87,5 €	80,3 €
Settlementpreis	76,2 €	117,3 €	92,6 €	87,5 €	80,0 €

HKN ***	2025	2026	2027
Renewable Power	1,03 €	1,52 €	1,61 €
Hydro Power	1,06 €	1,53 €	1,70 €
Solar Power	1,06 €	1,59 €	1,72 €
Wind Power	1,06 €	1,59 €	1,73 €

** FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

*** Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

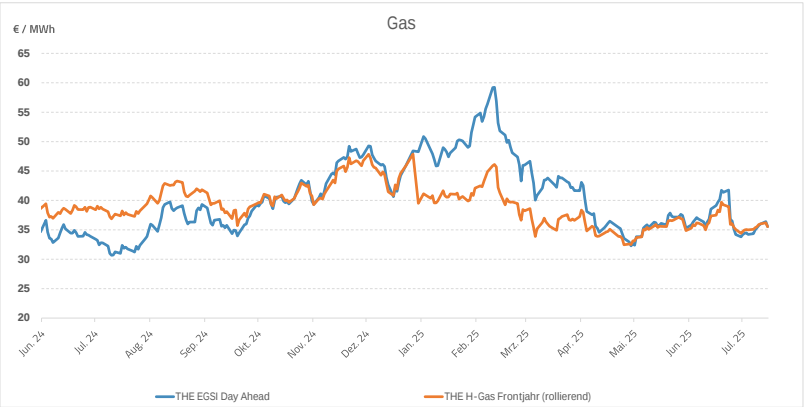


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	35,60 €	31,80 €	28,03 €

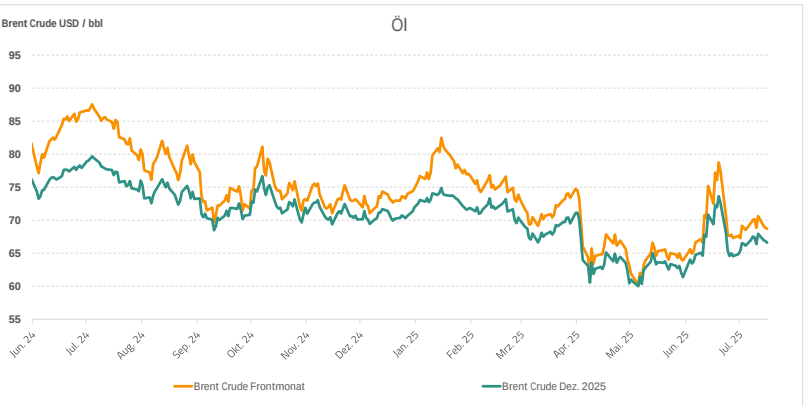
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	34,26 €	30,24 €	#N/A

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	35,77 €	33,99 €



Öl

Brent Crude Terminmarkt	Frontmonat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	68,71 \$	66,60 \$	66,06 \$



Kohle

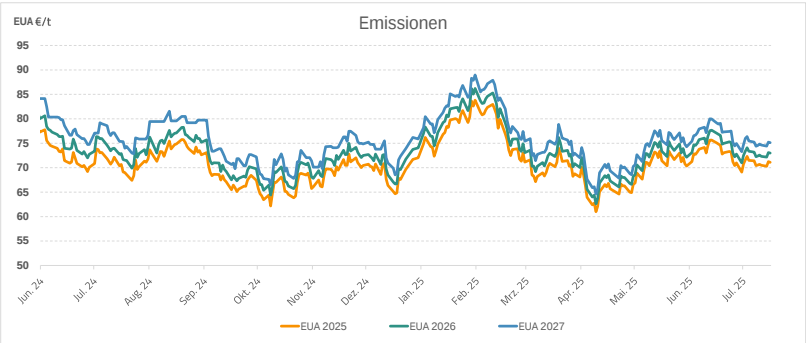
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	112,21 \$	114,47 \$

Settlementpreise von der ICE Index



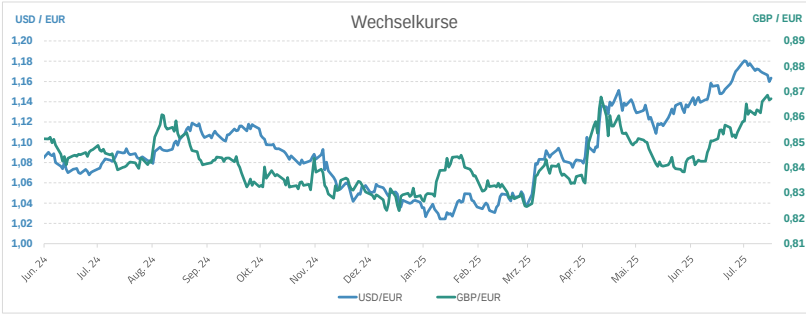
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	71,10 €	72,98 €	75,13 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1634	£0,8672



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 17101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Eikon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzangaben beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Angriffen ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 96 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.